

Inhalt

- Einleitung und Grundlagen
- Inventare im Kanton Bern
- Bundesinventare
- Kantonsinventare
- Datenbezug



Einleitung

Die Grundlage für eine fachlich fundierte und effiziente Naturschutzarbeit bilden die Inventare. Es sind dies Bestandesaufnahmen der Natur, welche wertvolle Lebensräume, Objekte oder Artenvorkommen auflisten, beschreiben und in der Regel nach einheitlichen Kriterien werten. Inventare bestehen meistens aus Objektblättern und dazugehörigen Plänen. Die Rechtsgrundlagen für Inventare sind im Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (Art. 5 und Art. 6 NHG), der dazugehörigen Verordnung (Art. 16 NHV) sowie im kantonalen Naturschutzgesetz enthalten (NSchG, Art. 9 und 10).

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die aktuellen Inventare im Kanton Bern. Diejenigen Bundes- und Kantonsinventare, für deren Vollzug die Abteilung Naturförderung zuständig ist, werden in den folgenden Kapiteln näher beschrieben. Die umfangreichen Objektdaten wurden im Rahmen der Erstausgabe dieser Dokumentation an Gemeinden, kantonale Aufsichtsorgane und Fachstellen in Papierform abgegeben.

Die Inventardaten liegen heute alle sowohl in gedruckter wie auch in elektronischer Form vor und werden künftig gezielt nach Bedarf und jeweils auf dem neusten Stand den Gemeinden und Naturschutzakteuren im Kanton zur Verfügung gestellt – siehe Abschnitt "Datenbezug" sowie Kapitel "Pläne".

Grundlagen

Wichtige Grundlagen zur Einsicht oder zum Bezug – Herausgeber siehe Kapitel "Adressen".

- Umweltdaten über den Kanton Bern.
Hrsg.: Koordinationsstelle für Umweltschutz, Bern
- Raumrelevante Datensätze im Kanton Bern – Datenbezug und Beratung: Amt für Geoinformation (AGI) – Fachstelle Geodat.
<http://www.bve.be.ch/site/agi>
- Bundesinventare, Wissenschaftliche Inventare, Rote Listen, Floristische und faunistische Verbreitungsatlanen der Schweiz – Verzeichnis. BUWAL.
Hrsg.: BUWAL, Hauptabteilung Natur- und Landschaftsschutz, Bern
- Nachrichten des Schweizerischen Zentrums für die kartographische Erfassung der Fauna SZKF/CSCF.
Hrsg.: SZKF Bern
- Wild-Info – Schweiz. Wildbiologisches Informationsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Wildforschung SGW.
Bezug: Infodienst Wildbiologie und Ökologie, Zürich
- Info – Informations-Bulletin der Schweizerischen Vogelwarte Sempach SVWS.
Hrsg.: Schweizerische Vogelwarte, Sempach
- Informationsblatt des Forschungsbereiches Landschaft der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL.
Hrsg.: WSL, Forschungsbereich Landschaft, Birmensdorf

Inventare im Kanton Bern

Das Grimselgebiet gehört zu den Berner Hochalpen und ist u.a. ins Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN-Inventar) aufgenommen worden.



Bundes- und Kantonsinventare

Nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz des Bundes ist die Bezeichnung von Schutzobjekten mit nationaler Bedeutung Aufgabe des Bundes. Im Jahre 1977 erschien die erste Version des Bundesinventares der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN-Inventar). Vorläufer dieses Inventares ist das KLN-Inventar von 1963/67, welches im Auftrage von privaten Organisationen (SBN, SHS, SAC) erstellt wurde.

Das BLN-Inventar ist eine Sammlung von Objekten verschiedensten Typs und reicht vom Findling über Auenbiotope bis zur ausgedehnten Berglandschaft. Bis in die 80er-Jahre gab es noch keine Lebensraum-Inventare auf nationaler Ebene. Mit der Revision des NHG von 1988 konnte der Bund auch in diesem Bereich aktiv werden. In der Folge wurden verschiedene Bundesinventare in Auftrag gegeben und mit der entsprechenden Verordnung in Kraft gesetzt.

Die Bundesinventare erfassen nur die Objekte von nationaler Bedeutung. Die Objekte von regionaler Bedeutung sollen von den Kantonen durch ergänzende Inventare erhoben werden. Für den praktischen Schutz und Unterhalt der erfassten Objekte – von nationaler wie regionaler Bedeutung – sind die Kantone zuständig. Die Erfassung, der Schutz und der Unterhalt der Objekte von lokaler Bedeutung obliegen im Kanton Bern den Gemeinden.

Das Gesetz im Wortlaut – NSchG Kanton

Art. 9 Inventare, 1. Zuständigkeit

- 1 Der Kanton erstellt und führt Inventare über schutzwürdige Gebiete und Objekte von nationaler und regionaler Bedeutung.
- 2 Die Gemeinden können Inventare über schutzwürdige Gebiete und Objekte von lokaler Bedeutung erstellen und führen.
- 3 Die Volkswirtschaftsdirektion genehmigt die kantonalen Inventare, der Gemeinderat die Gemeindeinventare.

Art. 10 2. Funktion

- 1 Die kantonalen und kommunalen Inventare über schutzwürdige Gebiete und Objekte haben vorbehältlich besonderer gesetzlicher Regelungen nur hinweisende Funktion und binden weder Behörden und Private.
- 2 Sie sind öffentlich und können von jedermann eingesehen werden.

Die schutzwürdigen Landschaften, Lebensräume und Naturobjekte des Kantons Bern werden gegenwärtig durch die nachfolgend aufgeführten Bundes- und Kantonsinventare erfasst. Die einzelnen Lebensrauminventare werden in den folgenden Kapiteln dargestellt und erläutert – mit Ausnahme derjenigen Inventare, welche noch in Bearbeitung stehen (z.B. Waldnaturschutzinventar) oder für deren Vollzug andere Amtsstellen als die ANF (z.B. Moorlandschaften – AGR) zuständig sind. Über die Arteninventare im Kanton Bern informieren die Kapitel zum "Artenschutz" im Grundlagen-Teil dieser Dokumentation.

Bundesinventare

Ein wirksamer Vollzug des Biotopschutzes setzt die Erfassung der schutzwürdigen Lebensräume voraus.



Bundesinventare

- Hochmoore
- Flachmoore
- Auen und Gletschervorfelder
- Amphibienlaichgebiete
- Trockenwiesen und –weiden

Weitere Bundesinventare
(nicht in dieser Dokumentation enthalten):

- Landschaften und Naturdenkmäler (BLN)
- Wasser- und Zugvogelreservate
- Ramsar-Feuchtgebiete
- Moorlandschaften
- Jagdbanngebiete

- Das Bundesinventar der Hochmoore enthält die Hochmoore von nationaler Bedeutung, welche grundsätzlich alle als kantonale Naturschutzgebiete ausgeschieden werden sollen.
- Das Bundesinventar der Flachmoore enthält die Flachmoore von nationaler Bedeutung. Zur Erhaltung erfolgt vorerst die Regelung der Nutzung im Rahmen von Bewirtschaftungsverträgen.
- Die vom Bundesinventar der Auengebiete erfassten Auen und Gletschervorfelder werden als Naturschutzgebiete ausgeschieden.
- Die vom Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung erfassten Objekte sollen ebenfalls durch Kanton und Gemeinden als Naturschutzgebiete ausgeschieden werden.
- Weitere Bundesinventare:
Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) enthält im Kanton Bern 20 Objekte. In einigen Gebieten sind die Kernzonen mit den wertvollsten Biotopen als Naturschutzgebiete ausgeschieden. Der Schutz erfolgt in der Regel im Rahmen der Baugesetzgebung durch die Gemeinden. Dies gilt teilweise auch für den Schutz der weiteren Bundesinventare wie Wasser- und Zugvogelreservate, Ramsar-Feuchtgebiete, Jagdbanngebiete sowie der Moorlandschaften ausserhalb der Moorbiotopen (Hoch- und Flachmoore).

Kantonsinventare

Die Lombachalp in Habkern gehört zum kantonalen Naturschutzgebiet "Hohgant-Seefeld". Die beweideten Kalkvoralpen mit Fichtenwäldern und subalpinen Rasen sind hoch- und flachmoorreich und weisen typische Karsterscheinungen wie Karrenfelder und Höhlensysteme auf.



Kantonsinventare

- Naturschutzgebiete und -objekte
- Trockenstandorte
- Feuchtgebiete
- Wald-Naturschutz-Inventar (in Bearbeitung)

- Das Verzeichnis der Naturschutzgebiete und -objekte des Kantons Bern umfasst die Naturschutzgebiete und die geschützten botanischen und geologischen Objekte des Kantons.
- Das Inventar der Trockenstandorte enthält die Magerwiesen und -weiden des Kantons.
- Das Inventar der Feuchtgebiete erfasst die Flachmoore und Nasswiesen des Kantons.

Trockenstandorte und Feuchtgebiete brauchen einen regelmässigen Unterhalt. Die Erhaltung dieser Flächen erfolgt über Bewirtschaftungsverträge (siehe Kapitel "Biotopschutz im Landwirtschaftsgebiet" sowie Merkblätter in den folgenden Inventar-Kapiteln).

Datenbezug

Das kantonale Libelleninventar aus dem Jahre 1994 erfasst Vorkommen, Verbreitung und Gefährdung dieser wichtigen Artengruppe (siehe Kapitel "Libellen").



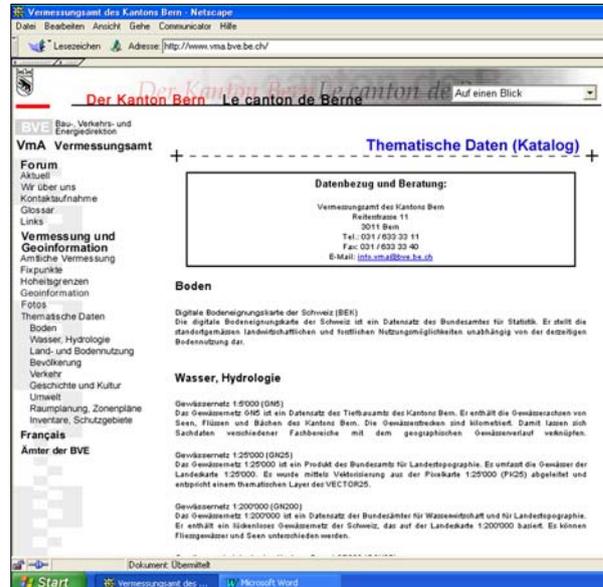
An der Erstellung von Inventaren sind Bund und Kanton, Universitäten, Forschungsanstalten, Ökobüros, private Organisationen und Privatpersonen beteiligt. In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Kontaktstellen für den Bezug der einzelnen Lebensraum- und Arteninventare angegeben. In bestimmten Bereichen wurden Koordinationsstellen eingerichtet, welche von verschiedenen Trägerschaften – darunter auch vom Kanton Bern – unterstützt werden. Einige dieser Koordinationsstellen geben periodische Informationsblätter heraus (siehe Grundlagen).

Bundesinventare	Kontaktstellen (siehe „Adressen“)
Hochmoore, Flachmoore, Auengebiete, Amphibien-Laichgebiete und weitere Bundesinventare	Bundesamt für Statistik: Geostat Amt für Geoinformation: Fachstelle Geodat

Kantonsinventare	Kontaktstellen (siehe "Adressen")
<u>Lebensrauminventare:</u> Naturschutzgebiete und -objekte, Trockenstandorte und Feuchtgebiete, Waldnaturschutzinventar	Amt für Geoinformation: Fachstelle Geodat
<u>Arteninventare Tiere:</u> Wirbellose, Säugetiere Fische	Schweiz. Zentrum für die kartografische Erfassung der Fauna: SZKF/CSCF
Amphibien, Reptilien	Koordinationsstelle für Amphien- u. Reptilien-schutz: KARCH
Fledermäuse	Bernische Informationsstelle für Fledermaus-schutz: BIF
Vögel	Vogelwarte Sempach
<u>Arteninventare Pflanzen:</u> Schweizer Flora	Zentrum des Datenverbundnetzes der Schweizer Flora: ZDSF/CRSF
Wildpflanzen	Schweiz. Kommission zur Erhaltung der Wildpflanzen: SKEW/CPS

EDV-Daten

Zum Zeitpunkt der Erstauflage der Dokumentation „Berner Naturschutz“ im Jahre 1994 war die EDV-mässige Erfassung der Inventardaten erst im Aufbau begriffen, weshalb die Herausgabe der umfangreichen Objektdaten noch in Papierform (insgesamt 12 Ordner!) erfolgte. Heute liegen alle Inventardaten sowohl in Papierform wie auch als EDV-Daten (vektorierte Polygone und tabellarische Sachdaten) vor. Sie können daher gezielt nach Bedarf und jeweils auf dem neusten Stand den Gemeinden, kantonalen Aufsichtsorganen und Fachstellen sowie weiteren Naturschutzakteuren im Kanton Bern in der jeweils zweckmässigsten Form (EDV-Datei oder Papier-Ausdruck) zur Verfügung gestellt oder zur Einsicht vor Ort bereitgestellt werden.



Die Fachstelle Geodat: www.bve.be.ch/site/agi

Internet

Noch in Vorbereitung und Aufbau befinden sich weitere Informationsmittel wie die allgemeine Veröffentlichung ausgewählter Daten im Internet oder die Zusammenstellung von Daten auf CD-ROM für spezifische Empfänger. Einige ausgewählte Websites finden Sie in Kapitel "Adressen". Weitere Auskünfte und Beratungen über den Stand und die Möglichkeiten des Datenbezuges erteilen das Amt für Geoinformation des Kantons Bern (AGI), die Abteilung Naturförderung (ANF) sowie das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR).

Fachstelle Geodat

Diese Fachstelle des Vermessungsamtes des Kantons Bern koordiniert den Aufbau von geografischen Informationssystemen innerhalb der kantonalen Verwaltung.

Weitere Hinweise zum Datenbezug siehe Kapitel "Pläne"